

Cheschtenebaum: Neuer Träger steht fest

Nach Kündigungswelle und Beinahe-Konkurs: Kinderbetreuungsunternehmen Kidéal übernimmt ab 2022 Tagesstrukturen in Bad Zurzach.

Stefanie Garcia Lainez

Es war kein einfaches Jahr für die Tagesstrukturen in Bad Zurzach: Im Spätsommer 2020 verliess die Hälfte der Mitarbeiterinnen den Cheschtenebaum. Knapp sechs Monate später stand der gleichnamige Betreiberverein vor dem Aus. Nur dank Unterstützung der Gemeinde, die eine Taskforce einsetzte, konnte der Konkurs abgewendet werden. Nun ist klar: Am 1. Januar 2022 übernimmt das Kinderbetreuungsunternehmen Kidéal mit Hauptsitz in Urdorf die Bad Zurzacher Tagesstrukturen mit Kindertagesstätte, Hort und Club für die Oberstufenschüler.

Im Frühling hatten sich die Vereinsmitglieder dazu entschieden, die Tagesstrukturen neu zu organisieren und einen professionellen Träger einzusetzen. Nach der Ausschreibung habe die vom Gemeinderat eingesetzte Taskforce, in der auch der gesamte Vorstand des Vereins Cheschtenebaum eingebunden war, eine detaillierte Evaluation durchgeführt, heisst es in einer Medienmitteilung. Die Taskforce empfahl dem Bad Zurzacher Gemeinderat und dem neuen Gemeinderat Zurzach, der ab 2022 im Amt ist, einstimmig die Kidéal AG. Wiederum einstimmig hiessen die beiden Gemeinderäte die Empfehlung gut. Sie seien über-

zeugt, mit Kidéal einen professionellen Partner für die Weiterentwicklung des Cheschtenebaums gefunden zu haben, heisst es in der Medienmitteilung weiter.

Insgesamt fünf professionelle Trägerschaften hatten sich für die Ausschreibung interessiert, drei reichten eine Offerte ein. «Zwei Offerten waren sehr qualifiziert und fast gleichwertig», schreiben die beiden Gemeinderäte. Die wichtigsten Auswahlkriterien waren die pädagogische Konzeption, die Betriebs- sowie die Projektorganisation und die Finanzgrundlagen.

Weshalb Kidéal das Rennen gemacht hat

«Ausschlaggebend für den Zuschlag an die Kidéal AG war, dass diese bereits über eine reiche Erfahrung in der Führung von kombinierten Projekten (Kita/Tagesstruktur) verfügt.»

An achtzehn Standorten in den Kantonen Zürich, Aargau und Basel betreibt das Unternehmen eigene Tagesstrukturen und/oder Kitas. Die rund 220 Mitarbeitenden betreuen über 1200 Kinder. Auch führe Kidéal in Brugg, in Fehraltorf und in Weisslingen ähnlich gelagerte Projekte und sei aus der Sicht der beiden Gemeinderäte ein idealer Partner für die Führung der Kita und Tagesstruktur in Bad Zurzach.

Ein wichtiger Punkt war zudem, dass Kidéal einen sanften Übergang von der jetzigen zur neuen Trägerschaft vorsehe. «Für die Kinder, die Mitarbeitenden und die Eltern gibt es kaum Veränderungen», sagt der Bad Zurzacher Gemeindeammann Bernhard Scheuber (parteilos). Ziel von Kidéal sei es, die Betreuungsteams möglichst bestehen zu lassen. «Alle Mit-

«Für die Kinder, die Mitarbeitenden und die Eltern gibt es kaum Veränderungen.»



Bernhard Scheuber
Gemeindefürsprecher



Die Kita des Cheschtenebaums befindet sich im Generationenhaus.

Bild: Sandra Ardizzone

arbeitenden erhalten ein Vertragsangebot», so Bernhard Scheuber.

Kidéal analysierte im Herbst Cheschtenebaum

Kidéal ist bereits vertraut mit dem Cheschtenebaum: Im vergangenen Herbst analysierte das Unternehmen den pädagogischen und den wirtschaftlichen Bereich der Tagesstrukturen. Schon damals sagten einige Eltern, sie würden es begrüßen,

wenn das Kinderbetreuungsunternehmen die Führung der Tagesstrukturen übernehmen würde. Dafür würden sie auch auf das Mitspracherecht als Vereinsmitglied verzichten.

Dementsprechend gut kam die Information über Kidéal als neuen Träger bei den Mitarbeitenden, aber auch bei den Eltern am Informationsabend diese Woche an. «Das ist die bestmögliche Lösung», sagen Eltern auf Nachfrage. Dies Sorge nun

für die gewünschte Kontinuität in der Betreuung.

Mit der neuen Trägerschaft ändert auch der Zweck des Vereins. Eine erste Diskussion mit den Eltern darüber soll Ende Oktober stattfinden. Ob es zur Auflösung des Vereins kommt oder der Zweck beispielsweise in Eltern- oder Kinderlobby geändert wird, darüber entscheidet die ordentliche Generalversammlung im nächsten Frühling.

Pumptrack: Initianten lancieren Crowdfunding

Mit Sponsorenlauf auf Rädern und auf der Plattform «Lokalhelden» sammeln Würenlinger Geld für die Freizeitanlage.

«Ich kann mich hier richtig austoben, es macht riesig Spass», sagt ein Junge auf dem Pumptrack in die Kamera. Ein anderer meint: «Man kann schnell fahren, stylish fahren oder Tricks machen wie einen Rückwärtssalto.» Über 400-mal ist dieses Video des Vereins Pumptrack Würenlingen in knapp zehn Tagen bereits angeklickt worden. Der Film ist auf dem Pumptrack in Brugg entstanden. Einen solchen asphaltierten Rundkurs möchte der Verein auch im eigenen Dorf realisieren (die AZ berichtete). Für die Bahn auf 1000 Quadratmetern rechnet der Verein mit Kosten von etwa 280 000 Franken. Nun hat der Trägerverein auf der Plattform «Lokalhelden» von Raiffeisen ein Crowdfunding lanciert. Am Samstag, 4. September, findet zudem ein Sponsorenlauf statt – ein Sponsorenlauf auf Rädern.

Das Ziel des Vereins: eine Freizeitanlage, die allen tagsüber offensteht – von jungen und erwachsenen Velo- und Trottnettfahrern über Inlineskaterinnen und Skateboardern bis zu Kindern, die nur über die Bodenwellen rennen möchten. Rund einen Viertel der Gesamtkosten hat der Verein bereits zusammen. «Mehr als zehn Firmen und mehrere Privatpersonen haben uns bereits ihre grosszügige Unterstützung zugesagt», sagt



In Brugg drehte der Verein ein Video für das Crowdfunding. Bild: zvg

Mitinitiant Pascal Stoll, der das Projekt zusammen mit Angelo Lozza, Pascal Gauch, Isidor Koller und Tobias Spuler vor etwas über einem Jahr lancierte. Das seien zum einen finanzielle, zum anderen materielle Spenden. Einen grossen Beitrag im fünfstelligen Bereich sagte bereits die Raiffeisenbank Siggental-Würenlingen zu, auch die Aarvia unterstütze grosszügig. Einen Beitrag dürfte zudem aus dem Swisslos-Sportfonds fließen.

Im Dorf spürt der Verein einen grossen Rückhalt. Das Projekt ist immer wieder Gesprächsthema, das Video wird

fleissig auf Whatsapp geteilt. «Im Dorf kennt man uns, das ist sicher von Vorteil», sagt Pascal Stoll. So haben sich fürs Sponsorenrollen bereits über 30 Personen angemeldet, die auf dem gezeichneten Platz beim Schulhaus Weissenstein ihre Runden über einen Parcours drehen werden. «Auch spontane Anmeldungen sind möglich», sagt Stoll. Als fahrbarer Untersatz für das Sponsorenfahren dürfe alles benützt werden, was keinen Motor habe und zwischen einem und vier Rädern hat: vom Einrad über Kickboard, Skateboard, Rollschuhe, Laufrad, Bike bis



Der Pumptrack ist bei der Tartanbahn geplant. Bild: sga

zum Gokart. Für Verpflegung ist gesorgt.

Verein liess Mini- und Maxivariante ausarbeiten

An einem Stand informieren die Initianten über die Idee, den aktuellen Stand der Planung und den weiteren Verlauf. Nur ein paar Meter weiter bei der Tartanbahn neben der Turnhalle Tannenweg befindet sich der voraussichtliche Standort. Auch wird der Verein die minimale und die maximale Variante vorstellen, die «Velosolutions» ausarbeitete. Das Unternehmen aus Flims baute nach eigenen Angaben be-

reits mehrere hundert Pumptracks rund um den Globus.

«Wir haben uns eine Deadline per Ende September gesetzt», sagt Pascal Stoll. «Dann machen wir Kassensturz und entscheiden über das weitere Vorgehen.» Der gesamte Verein und alle Helferinnen und Helfer seien zuversichtlich, das ambitionierte Ziel zu schaffen.

Stefanie Garcia Lainez

WWW.

Das Video sehen Sie auf: www.badenertagblatt.ch

Nachrichten

Auto prallt in Baum und in weiteres Fahrzeug

Döttingen Ein Automobilist ist in Döttingen von der Strasse abgekommen, gegen einen Baum geprallt und danach mit einem entgegenkommenden Auto zusammengestossen. Zum Unfall kam es, als ein 47-jähriger Mann am frühen Dienstagnachmittag auf der Surbtalstrasse Richtung Zentrum Döttingen fuhr. Auf der geraden Strecke kam er rechts von der Fahrbahn ab, prallte gegen einen Steinblock und einen Baum; der Wagen drehte sich und streifte beim Schleudern einen entgegenkommenden Alfa-Romeo. Ambulanzen brachten den Opel-Fahrer und die 41-jährige Lenkerin des Alfa zur Kontrolle ins Spital. An beiden Autos entstand beträchtlicher Schaden. Aufgrund des Verdachts auf Drogeneinfluss ordnete die Staatsanwaltschaft beim Unfallverursacher eine Blut- und Urinprobe an. Die Kantonspolizei Aargau nahm dem 47-Jährigen den Führerausweis ab. (az)

Austernfischer machen Halt am Stausee

Klingnau Zwei Austernfischer haben auf dem Weg in den Süden einen Zwischenhalt am Klingnauer Stausee eingelegt. Die schrillen Rufe, der orangefarbene Schnabel und das schwarz-weiße Federkleid sind typisch für die Zugvögel, die sich vor allem an Küsten aufhalten. (az)